

Bericht der Mitgliederversammlung 2022

Am 27. Juli 2022, 19:00 bis 21:30 in den Leonhardi Stub'n, Au 1, Simbach am Inn

Wegen der Corona-Pandemie hat der Stadtverein Simbach am Inn e.V. zwei Jahre lang darauf verzichtet, in einer Mitgliederversammlung zusammenzukommen. Die Vereinsarbeit beschränkte sich auf regelmäßige, zum Teil virtuelle Vorstandssitzungen, themenbezogene Zusammenarbeit verschiedener Mitglieder, Aktionen im Freien und auf schriftlichen Informationsaustausch. Jetzt, wo die Corona-Beschränkungen weitgehend aufgehoben sind, hat der Vereinsvorstand zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Als Versammlungslokal konnte die frühere Leonhardi Stub'n genutzt werden. Wohl wissend, dass die Pandemie nicht wirklich vorbei ist, konnte hier im Freien auf der großen überdachten Terrasse mit ausreichend Platz zum Abstandhalten das Risiko einer Ansteckung auf ein Minimum reduziert werden.

Auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand:

1. der Bericht des Vorstands,
2. der Kassenbericht,
3. der Bericht der Kassenprüfer,
4. die Nachwahl von Mitgliedern des Vorstands,
5. die Auslosung der Gewinner des Simbach-Quiz, mit dem sich der Stadtverein am Stadtfest 2022 beteiligt hat und
6. die Aussprache zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung und der Autobahnplanung in Simbach

1. Bericht des Vorstands

Die Themen, mit denen sich der Stadtverein bis zur Mitgliederversammlung beschäftigt hat, waren und sind weiterhin

- die Planungen zur **A94** im Stadtbereich
- die Planungen zum **Hochwasserschutz** und zur Gestaltung der **Grünen Mitte**
- die Entwicklung des **Kommunalen Denkmalkonzepts**
- Fragen zum **Verkehr** in der Stadt (Fußgänger/Radfahrer/Autoverkehr)
- Förderung der Stadtkennntnis / der **Stadtbeziehung** / des Interesses am Stadtgeschehen

Die Planungen zur A94 im Stadtbereich

Zur A94-Planung in und um Simbach gibt es im Moment keine neuen Nachrichten. Die Absicht, die Autobahn in Simbach auf der sog. Bahntrasse-Au zu realisieren, steht. Die Vorplanung wird, so die Autobahn GmbH, im Moment beim Bundesrechnungshof geprüft. Manche vermuten dahinter einen Trick, die Prüfung geplanter Großprojekte durch den BRH ist aber durchaus üblich.

Nur auf politischem Weg kann die Autobahn GmbH dazu gebracht werden, eine für Simbach sowohl im Westen, als auch im Osten verträglichere Lösung zu finden, als die auf der jetzt vorgesehenen Trasse. Mit verschiedenen Aktionen hat der Stadtverein versucht, den Bürgerprotest gegen die derzeitigen Pläne deutlich zu machen. Die Demonstration vor der Stadtratssitzung, zu der Vertreter

der Autobahn GmbH zur Vorstellung des Untersuchungsergebnisses der verlängerten Tunnellösung („Variante Kreuzberg“) gekommen sind, der Ortstermin in der Au, bei dem vor Ort die Auswirkungen der derzeitigen Planung verdeutlicht wurde und der Ortstermin mit Abgeordneten, die wegen ihres Einsatzes für den Autobahnbau zur Rede gestellt werden sollten, waren Versuche, öffentlichen Druck auf eine verbesserte Planung deutlich zu machen.

Die Politik reagiert auf öffentlichen Druck, der in Simbach leider noch viel zu schwach ist. Wir nehmen zwar jeden auch noch so geringen Anlass wahr, um den Unmut der Simbacher über die augenblickliche Planung sichtbar zu machen und der Forderung nach besserer Planung Nachdruck zu verleihen. Wenn sich aber nur wenige an entsprechenden Veranstaltungen beteiligen, hat das eher eine negative Wirkung. Wenn sich ein Landtags- und ein Bundestagsabgeordneter, die durchaus Einfluss nehmen könnten, vor Ort der Diskussion stellen und nur 25 Anwohner kommen, ist das für die Politik eher ein Zeichen, dass in Simbach nicht mit großem Widerstand zu rechnen ist.

Wir müssen alles daran setzen, dass den über 10 000 Einwohnern Simbachs klar wird: Der Autobahnbau in Simbach betrifft alle. Nur wenn der Simbacher Bürgerwille in ganz Bayern, möglichst in ganz Deutschland und im angrenzenden Österreich nicht mehr übersehen werden kann, haben wir eine Chance, die Politik in Bewegung zu setzen.

Die Planungen zum Hochwasserschutz und zur Gestaltung der Grünen Mitte

Was die Simbacher zurzeit besonders bewegt, ist die Umgestaltung der Stadtmitte im Zuge der Beseitigung der Hochwasserschäden und der Verbesserung des Hochwasserschutzes. Auf die Gestaltungspläne im Bereich zwischen Heimatmuseum und Bürgerhaus haben etliche Bürger mit Unverständnis und Unmut reagiert. Besonders aus den Reihen unseres Vereins kam harsche Kritik, die wegen ihrer Plausibilität nicht überhört werden konnte. Um die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen nicht weiter zu verzögern, hat die Stadt der Planfeststellung als Rahmenvorgabe zugestimmt, die Ausgestaltung des Bereichs zwischen Heimatmuseum und Bürgerhaus aber so weit offen gehalten, dass eine geänderte Gestaltungsplanung, die Abflussbedingungen nicht negativ beeinflusst, möglich bleibt. In einem Workshop sollen jetzt Vorschläge zur Gestaltung erarbeitet werden, die dem WWA zur Prüfung der Realisierbarkeit und dem Stadtrat zur Akzeptanz vorgelegt werden. Im Workshop arbeitet eine begrenzte Zahl benannter Teilnehmer,

und zwar

- der erste Bürgermeister und vier Vertreter der Stadtverwaltung,
- jeweils vier Vertreter der drei Stadtratsfraktionen und ein fraktionsloser Stadtrat,
- vier Vertreter des Stadtvereins,
- Herr Haslbeck, der Kreisheimatpfleger und Herr Schröter als Vertreter des Landesamts für Denkmalpflege ,
- Vertreter der von der Stadt beauftragten Begleitbüros Gebhard und Wenzl,
- Vertreter des WWA Deggendorf mit Vertretern des beauftragten Planungsbüros Schober.

Geleitet und moderiert wird der Workshop von Herrn Kurz, der auch das Kommunale Denkmalkonzept für unsere Stadt entwickelt hat.

Am 20. Juli hat die Auftaktveranstaltung des Workshops stattgefunden, in der im Wesentlichen vom WWA der aktuelle Planungsstand dargestellt sowie Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung

diskutiert wurden. Zur Weiterarbeit wurden zwei Gruppen gebildet, die moderiert von Wenzl und Gebhard Gestaltungsvorschläge erarbeiten.

Bis Ende September sollen zwei Gestaltungsalternativen erarbeitet und bei der Stadt Simbach durch die Planungsbüros eingereicht werden. Die Gestaltungsalternativen werden bis 24. November fachlich geprüft und am 27. November in einem Workshop mit allen Beteiligten vorgestellt.

Ziel dieses Workshops ist die Einigung auf einen Vorschlag, der dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt wird.

Die vier zum Workshop eingeladenen Vertreter des Stadtvereins sind:

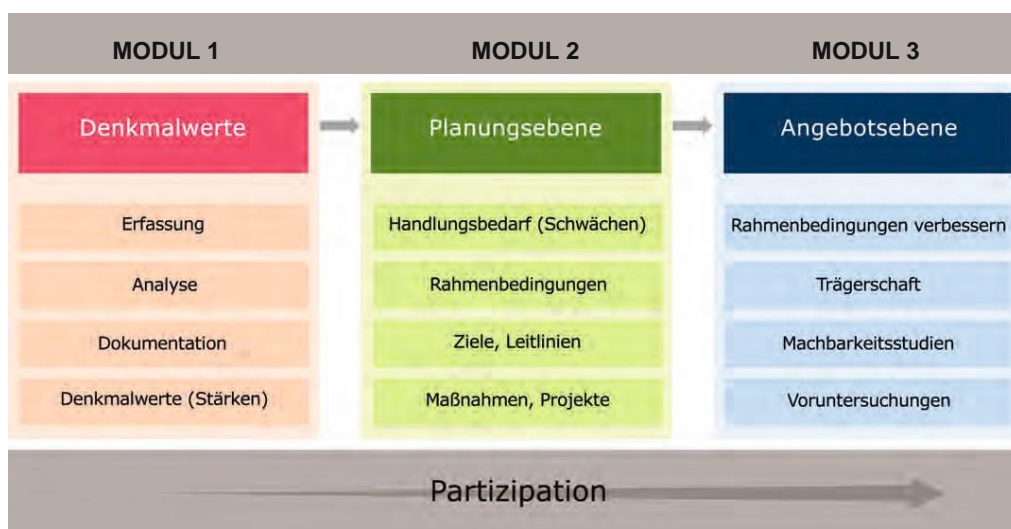
- der 1. Vorsitzende Dieter Scherf,
- die 2. Vorsitzende Architektin Maria Kißling,
- die Schatzmeisterin Theresia Nüßlein und
- der Architekt Harald Bader.

Die Vertreter des Stadtvereins stimmen sich untereinander und mit interessierten Mitgliedern des Vereins über die Zielsetzung der Gestaltung ab und bringen diese in den beiden Arbeitsgruppen ein.

Die Entwicklung des Kommunalen Denkmalkonzepts

Das Kommunale Denkmalkonzept, soweit es durch das Büro Kurz erarbeitet wurde, ist weitgehend abgeschlossen. Das umfangreiche Dokument liegt vor. Auf einem vom Stadtverein veranstalteten Stadtrundgang hat Herr Kurz die wesentlichen Aspekte des kommunalen Denkmalkonzepts erläutert. Das Konzept wird am 20. Oktober 2022 von Herrn Kurz und Herrn Dr. Ongyerth im Stadtrat vorgestellt und erläutert, am 21. Oktober 2022 wird um 16:00 Uhr die Ausstellung zum Kommunalem Denkmalkonzept eröffnet.

Das Kommunale Denkmalkonzept umfasst in der Regel 3 Module.



Modul 1 ist mit der Dokumentation abgeschlossen, Modul 2 und 3 liegen in der Verantwortung der Stadt und möglicher Investoren. Der Stadtverein Simbach am Inn e.V. wird alle Planungen und Maßnahmen der Moduln 2 (Planungsebene) und 3 (Angebotsebene) aufmerksam verfolgen und gegebenenfalls Stellung nehmen.

Fragen zum Verkehr in der Stadt

Der Straßenverkehr in Simbach war und ist unseren Mitgliedern, Simbacherinnen und Simbachern ein Anliegen. Uns erreichen immer wieder Anrufe und direkte Appelle, uns um Probleme zu kümmern, mit in 30er-Zonen zu schnell fahrenden Autos, oder um Probleme, sich per Rad oder zu Fuß in der Stadt zu bewegen.

Der Stadtverein hat erst einmal das Fußgängerproblem aufgegriffen und auf einem Rundgang im Stadtzentrum auf Schwierigkeiten hingewiesen. Auf einem Nachgang zusammen mit dem Leiter des Bauamts und dem die Stadt beratenden Polizeibeamten konnten Maßnahmen zur Verbesserung konstruktiv besprochen und vereinbart werden. Der Stadtverein wird aufmerksam verfolgen, wie die besprochenen Maßnahmen umgesetzt werden und weiterhin auch öffentlich auf Verbesserungen drängen, wo immer nötig und möglich.

Zum Thema Radverkehr haben die Grünen um Veronika Reisner ein beachtliches Dokument zusammengestellt und damit die Diskussion in Gang gebracht.

Förderung der Stadtkennntnis / der Stadtbeziehung / des Interesses am Stadtgeschehen

Zum Thema „Stadtbeziehung“ gehört auch die Stadtvereinsaktion zur **Zackenskulptur von Ben Muthofer**, Progression 96, die bei der Flutkatastrophe schwer beschädigt wurde und jahrelang im schwindenden Stadtpark vor sich hin gerostet ist. Für das Kunstwerk hat wohl nicht jeder Verständnis, aber Kennern moderner Kunst und Kennern des Künstlers und seiner Werke bedeutet es viel. Nachdem das Kunstwerk bei den Flutkatastrophen-Folgenmaßnahmen der Stadt keine Priorität hatte, haben wir vom Stadtverein angeboten, uns darum zu kümmern. Wir haben für die Stadt drei Angebote eingeholt, die Stadt hat den Reparaturauftrag vergeben, als Hochwasserfolgeschaden wurde die Reparatur aus entsprechenden Mitteln gezahlt. Das Werk ist jetzt repariert und gesichert vom Bauhof zwischengelagert. Wenn die Grüne Mitte ihre endgültige Gestalt angenommen hat, werden wir die Skulptur an einem geeigneten Platz wieder aufbauen und mit einer erläuternden Tafel versehen. Das Stadtvereins-Mitglied Siegfried Zottmaier ist der Kümmerer dieses Projekts, ihm gilt der Dank der Stadt und aller Kenner der Kunst.

Auch an der Diskussion um den **Neubau an Stelle des Auerhauses** (das ist das Gebäude neben dem Stadtmuseum) hat sich der Stadtverein beteiligt. Es ist zu akzeptieren, dass sich die Stadt verändert, aber bei allen Veränderungen soll die Stadt ihr Gesicht nicht verlieren. Beim Auerhaus war es ein Anliegen, dass die Veränderung an so sensibler Stelle von einschlägigen Fachleuten begleitet wird. Kreisheimatpfleger und der zuständige des Landesamts für Denkmalpflege haben dem jetzt vorgelegten Plan zugestimmt, der so ausgefallen ist, dass das Stadtbild um Rathaus und Heimatmuseum nicht absolut verunstaltet wird.

In einem Schreiben an alle Mitglieder des Stadtrats hat der Stadtverein angeregt, angesichts der Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zahlreicher Um- und Neubauten im weiteren Stadtbereich einen „**Temporären Gestaltungsbeirat**“, wie ihn die Bayerische Architektenkammer definiert, einzurichten. Die UNS-Fraktion hat daraufhin einen entsprechenden Antrag eingereicht, der im Stadtrat einstimmig angenommen wurde.

Mit unserem **Simbach-Quiz**, mit dem sich der Stadtverein heuer am Stadtfest beteiligt hat, sollte der Blick auf stadtbildprägende Kleinigkeiten gelenkt werden. Detail-Fotos von Gebäuden waren Adressen in der Stadt zuzuordnen. Das Interesse am Quiz war groß, viele haben eingeräumt, dass es sich rentieren würde, in der Stadt genauer hinzuschauen. Als Quiz-Gewinn wurden drei Regenschirme mit dem Logo des Stadtvereins Simbach am Inn, gestiftet von der Firma »happy rain« und von PS Concepts kostenlos mit Vereinslogos versehen, ausgeschrieben. Die Gewinner wurden im Rahmen der Mitgliederversammlung aus den abgegebenen Quiz-Lösungskarten ausgelost.

2. Kassenbericht

Schatzmeisterin Theresia Nüßlein stellte den Kassenbericht für den Zeitraum vom 01.01.2021 – 31.12.2021 vor. Am 1.1. 2021 hatte der Verein 48 Mitglieder, am 31.12.2021 61 Mitglieder und am 27.07.2022, zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung, 77 Mitglieder.

Der Kontostand am 01.01.2021 betrug 2247,82 €, am 31.12.2021 waren 3829,69 € auf dem Konto. Eine Barkasse besteht nicht.

Die Einnahmen in Höhe von 1740 € setzten sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 1420 € und Spenden in Höhe von 320 €. Die Summe der Ausgaben (Referentengeschenke, Kontoführung, Porto, Büromaterial) belief sich auf 158,13 €.

3. Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Dr. Thomas Brunnhuber berichtete von der Kassenprüfung, die am 25.7.2022 von ihm und Kassenprüferin Ilse Würflingsdobler durchgeführt wurde. Er bestätigte eine nachvollziehbare und satzungsgemäße Verwendung der Gelder und empfahl die Entlastung der Vorstandschaft. Anschließend stellte er einen Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft.

Entsprechend dem Vorschlag der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

4. Nachwahl von Mitgliedern des Vorstands

Mit dem unvergessenen **Walter Geiring**, der ja ganz wesentlich zum Zustandekommen des Vereins beigetragen hat, hat der Stadtverein ein gewichtiges Vorstandsmitglied verloren. Um die Arbeitsfähigkeit und Effizienz des Vorstands sicher zu stellen, muss er wieder ergänzt werden. Zwei Mitglieder wurden vorgeschlagen und haben sich bereit erklärt, als Beisitzer im Vereinsvorstand mitzuarbeiten: **Maria Pfaffinger** und **Ekhard Rheina-Wolbeck**.

Nach kurzer Vorstellung wurden beide vorgeschlagenen Mitglieder per Akklamation ohne Gegenstimmen in den Vorstand gewählt.

Nächstes Jahr, nach 4 Jahren, ist der gesamte Vorstand neu zu wählen.

5. Auslosung der Gewinner des Simbach-Quiz

Aus 26 Lösungskarten des Simbach-Quiz, mit dem sich der Stadtverein am Bürgerfest 2022 beteiligt hat (siehe Vorstandsbericht) wurden 3 Gewinner eines Regenschirms mit Stadtvereinslogo, die die Firmen happy rain/PS Concepts gestiftet haben, gezogen.

6. Aussprache zu aktuellen Themen der Stadtentwicklung und der Autobahnplanung in Simbach

Zum Thema **Stadtentwicklung** wurden Fragen zur Neugestaltung des Kirchenplatzes gestellt. Nach Auskunft anwesender Stadträte ist die Planung der Umgestaltung abgeschlossen, Aufträge werden vergeben, der Umgestaltungsprozess ist in Abschnitten terminlich festgelegt. Es gibt jedoch einige Bereiche, zum Beispiel an der Stelle des Kiosks, in denen die endgültige Gestaltung noch nicht bestimmt ist. Es wurde vereinbart, dass nach Fertigstellung der jetzt in Angriff genommenen Arbeiten der Stadtverein mit der zuständigen Stadtverwaltung einen Rundgang über den Kirchenplatz organisiert, auf dem Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen zur endgültigen Ausgestaltung äußern können.

Zum Thema **Planungen der A94 im Stadtbereich** wurde vereinbart, dass der Stadtverein im September zu einem Strategiegespräch einlädt, bei dem Maßnahmen und Aktionen zur Information der Bürgerinnen und Bürger Simbachs geplant und vereinbart werden. Ziel ist es, Simbachs Bürgerschaft für das Problem zu sensibilisieren, das auf die gesamte Stadt zukommt, sollte die Autobahn so gebaut werden, wie es die derzeit vorliegenden Pläne vorsehen. Die in der Diskussion vorgeschlagenen Methoden zur Information, Kommunikation und Visualisierung sollen im Strategiegespräch konkretisiert und zur Umsetzung auf den Weg gebracht werden.